

# Musikalische Schätze zum Funkeln gebracht

## Handharmonika-Vereinigung Muggensturm feiert ein fulminantes Fest zum 75. Vereinsgeburtstag

Von unserem Mitarbeiter  
Ralf Joachim Kraft

**Muggensturm.** Wenn mehrere hundert flinke Finger gekonnt und mit schwungvoller Musikalität über Akkordeon-Tastaturen flitzen, ist das schon ein Erlebnis an sich. Das „Geburtstagsgeschenk“, das die 1936 gegründete Handharmonika-Vereinigung Muggensturm (HHV) zum 75-jährigen Bestehen geschnürt hatte, setzte am Samstagabend freilich noch mal einen drauf. Da wurden bei der gut dreistündigen Feier in der voll besetzten Wolf-Eberstein-Halle viele musikalische Schätze gehoben und zum Funkeln gebracht, wobei nicht nur klangschön in die Tasten gegriffen, sondern mit Ötigheimer Unterstützung auch ordentlich gerockt, getanzt und gesungen wurde.

Nach der grandiosen „Bescherung“ mit Einblick ins neue Musikrepertoire gab es Standing Ovationen für ein Jubiläumskonzert, das

### „Fallers-Sekretärin“ führt durchs Programm

nicht nur viele Highlights präsentierte, sondern selbst fulminanter Höhepunkt im Jubiläumsjahr war. Als Moderatorin durch den rauschenden Abend führte – ganz in Rot, überaus charmant, herzlich und selbst ganz ergriffen – die als Bürgermeistersekretärin Claudia Heilert aus der SWR-Schwarzwald-Familienserie „Die Fallers“ bekannte Schauspielerin Adelheid Theil, die seit zwei Jahren „in Fliegenwind“ lebt. Mehrere Stücke hatte der bisherige Leiter des ersten Orchesters, George Berbescu, mit seinen Musikern einstudiert. Er verabschiedete sich damit zugleich nach acht Jahren von seinem Muggenstürmer Publikum, „um wieder mehr Zeit für sein Privatleben zu haben“, wie die Moderatorin erklärte. 80 Prozent des Programms habe dessen Nachfolger Thomas Krumm arrangiert. Und er war es auch, der zum Auftakt mit seinem hochmotivierten Jugendorchester den „Schuh des Manitu“ nach der Filmmusik von Ralf Wengenmayr aus dem Geburtstagspaket zauberte, bevor präzise, mit klangschönen, dynamischen Abstufungen im Dschungelbuch geblättert und dem Publikum mit weiteren Blockbustern aus Walt Disneys Zeichentrickkiste beschert wurden.

Unter Berbescus straffer Leitung begab sich das erste Orchester in einer unter dem Titel „James Bond Collection“ spannend knisternen Bearbeitung auf die Spuren von 007. Von London aus ging's – mit der „New York Ouver-



ZU DEN KLÄNGEN DES AKKORDEONORCHESTERS MUGGENSTURM tanzte sich die Ötigheimer Formation „Just for Fun“ in die Herzen des Publikums. Mit einem fulminanten Musikprogramm feierte die Handharmonika-Vereinigung ihren 75. Geburtstag. Foto: Kraft

türe“ von Kees Vlak im Reisegepäck – über den Großen Teich zum „Big Apple“. Einfühlsam interpretierte der Klangkörper darin die Eindrücke eines erstmaligen Besuchs in der pulsierenden Weltstadt.

Hochkonzentriert und fingerfertig bewies er in einer originellen Bearbeitung des rasanten „Root Beer Rag“ von Billy Joel, dass ein Klaviersoliststück auch von einem Akkordeonorchester mit den Solisten Frank Christmann am Flügel und Jan Weiler am Schlagzeug in rhythmischer Einheit und präzisiertem Zusammenspiel dargeboten werden kann. Mit einer „klassischen Einlage“ für die etwas Älteren im Saal

erfüllten die Musiker im Verein mit der Ötigheimer Formation „Just for Fun“ (Dance) Walzerträume: „Strauss à la Carte“.

Nach der Pause kam dann vor allem die Jugend auf ihre Kosten: Von Mission Impossible und Starwars über Modern Times und Fluch der Karibik II bis Harry Potter und E.T. erstreckte sich beim „Walk of Fame“ das Spektrum der meisterhaft dargebotenen „größten Filmbits“. Riesenapplaus ernteten die Highlights aus dem Rockmusical „We will rock You“ (Queen und Ben Elton), die das erste Orchester zusammen mit der Ötigheimer Formation „Just for Fun“ (Vocals) unter der Leitung

von Christina Gailfuß und den drei Solisten Heinz Virchow (Gitarre), Christoph Dettling und Felix Behringer (beide Gesang) präsentierte. Mit der sanften Ballade „Can't take my Eyes of you“ leiteten die Spieler schließlich über zum furiosen Finale – einem Medley der größten Hits von Michael Jackson.

Daran wirkten der Chor „Just for Fun“ sowie Heinz Virchow an der Gitarre und die drei Gesangssolisten Saskia Stößer, Carolin Kohn und Julian Baumstark mit. Der lange Schluss beifall und die Ovationen belohnten die Akteure für die Probenarbeit und dürften Ansporn für weitere musikalische Taten sein.